

**Von:** Kidane Yemane kidane.yemane@icloud.com

**Betreff:** Die Lösung für das Wasser-Problem ist sehr einfach, und kein großes Geheimnis. Ptah II's Geschenk an das eritreische Volk!!



**Datum:** 1. Juni 2023 um 12:56

**An:** Kidane Yemane kidane.yemane@icloud.com

**Kopie:** BBB bbb@um.dk, Jon Clarke jon@theolivepress.es, KHALAFM@unhcr.org, Kontakt@zeit.de, Leserservice Berliner Verlag leserservice@berliner-verlag.com, News news@connexionfrance.com, SUDKH@unhcr.org, advertise@dailypakistan.com.pk, amalango1@gmail.com, anna.agebjorn@thelocal.com, anneje@um.dk, araya.rebecca@gmail.com, ats@ats-group.net, barrosbeiano@yahoo.com, ben@francetoday.com, bmda@menara.ma, businessnews@chicagotribune.com, cad@noticiasdenavarra.com, catalin.alistari@business-review.eu, cavuto@foxnews.com, chamcom@cc.lu, contact@lasodav.sn, contact@proshareng.com, contact@selectps.com, custserv@nationalpost.com, desk@breakingnews.ie, ebr.magazine@gmail.com, edda.probst@soeder.de, editor@dutchnews.nl, editor@sloveniatimes.com, erst@erst.dk, feedback@businesstimes.co.zw, gdpr.pet@eu.spectrumbrands.com, general@arabnews.com, george.moise@business-review.eu, hatimelias67@gmail.com, helpdesk@businesslive.co.za, iman.atabani.58@gmail.com, info@allafrica.com, info@bild.de, info@businessworldng.com, info@chambers.lt, info@dailypakistan.com.pk, info@die-norddeutsche.de, info@enterpriselithuania.com, info@ifpnews.com, info@news.belgium.be, info@post.ch, infortv.ru info@rtv.ru, info@sloveniatimes.com, info@stern.de, inytk@ekathimerini.com, katherine@thedanielislandnews.com, klawer@um.dk, Kooperation@belmedia.ch, letters@suntimes.com, letters@theaustralian.com.au, letters@washpost.com, marketing@championethiopia.com, mosnfat.sd@hotmail.com, news@abccolumbia.com, news@ctv.ca, news@kyivpost.com, newswatch@bbc.co.uk, New York Times nytimes@nytimes.com, openforum@denverpost.com, post@patentstyret.no, post@pragerzeitung.cz, postmottak@fin.dep.no, postmottak@smk.dep.no, rcabello@indecopi.gob.pe, readers.representative@latimes.com, redaccionweb@ambito.com.ar, redaktion@sueddeutsche.de, rubrica.lettere@repubblica.it, sales@finanzen.net, service@nzz.ch, spiegel@spiegel.de, supplierinvoice@business-sweden.se, support@businessdaynigeria.zendesk.com, team@businessinsider.co.za, tellus@thetimes.co.za, tina.flem@ntb.no, tips@nypost.com, verlag@holderstock-media.de, verlag@wmgruppe.de, voicers@nydailynews.com, wsjcontact@wsj.com

Sehr geehrter Herr Präsident Afwerki,

in Eritrea habe ich das Gefühl meine Zeit zu verschwenden. Desto trotz will ich Dir die einfache Lösung des Wasser-Problem's für Dein eritreisches Volk hinterlassen. Vor lange Zeit hatte Italien das gleiche Problem, denn Sie mussten immer zum Brunnen laufen, um sich das Wasser zu beschaffen. Sie haben dieses Problem gelöst, in dem Sie das Meerwasser zum Süßwasser umwandelten, dabei haben Sie zwei Produkte geschaffen; Salz und Süßwasser. Da Du einen Draht zum italienischen Präsident hast, dann kannst Du Dir das Konzept, beziehungsweise die Maschine zum Umwandeln des Salzwassers in Süßwasser beschaffen, und soweit ich das mitbekommen habe, benötigst Du zum Betreiben der Meerwasserumwandlungsmaschine nur noch Gas. Seitdem Italien dieses Problem gelöst hat, haben sich Ihre Städte prächtig entwickelt. Die Landwirtschaft Eritreas wird daraus sehr profitieren.

Das ist das mindeste, was ich für das eritreische Volk tun kann. Ich hatte zwar gehofft, anderweitig mit Dir ins Geschäft zu kommen, aber leider wurde ich ignoriert, obwohl ich mein Anknüpfen angekündigt habe. Daher gehe ich davon aus, dass Du andere Pläne verfolgst. Somit kehre ich zurück ohne einen Deal mit Dir gehabt zu haben. Wirklich schade, denn so einfach hätte die eritreische Regierung niemals 50 Milliarden Euro verdient. Mit Eurer Ignoranz schadet Ihr Euch selbst, und keinesfalls mir. Anstatt die 50 Milliarden als Guthaben zu bekommen, wirst Du nun bei China Kredit aufnehmen müssen, die Du schwer zurückbezahlen kannst, weil die Wirtschaft des Landes miserabel ist. Mit meiner Magie hat Dein Handeln nichts zu tun.

Ich muss sowieso noch auf die amerikanische Präsidentschaftswahl 2024 abwarten, denn solange Biden's Regierung im Amt ist, werde ich mit Sicherheit niemals meine Bitcoin Push Dienstleistung starten. Im schlimmsten Fall werde ich sehr viele Jahre warten müssen, bis ich einen geeigneten Kooperationspartner gefunden habe, damit ich anfangen kann die Schwerkraftsenthebungsmaschine herzustellen. Auf Euch Politikerinnen ist kein Verlass, denn Ihr wollt alle nur Nehmen, ohne zu Geben. Meine Magie ist eine Gabe, und kann weder übertragen, kopiert, noch gestohlen werden. Aus diesem Grund steige ich für eine längere Zeit aus, und nehme meine Lösungen für Schwerkraftsenthebungsmaschine und des selbstladenden Akku, wenn es sein muss, mit in den Tod.

Der Schöpfergott Atum Ra ist mein Zeuge, dass ich mit guten Absichten nach Eritrea gekommen bin, aber leider hat sich alles anders entwickelt. Meine letzte Hoffnung ist die gewünschte Vernunft des Ex Präsidenten Donald Trump, der zumindest stärker an Sein amerikanisches Volk denkt, als die Korruptionsmaschinerie der amerikanische Demokraten. Wenn Er von Eurem Versagen nichts gelernt hat, dass es sinnlos ist gegen mich zu arbeiten, dann wird Er die Wahrheit am eigenen Leib erfahren, sobald Er der zukünftige Präsident Amerikas geworden ist. Meine Bitcoin Magie ist verführerisch, weil es um sehr viel Geld geht. Mir geht es jedoch nur meine Gottes Aufträge zu erfüllen, und weniger um das Geld. Selbstverständlich brauche ich das Geld, damit ich meine Ziele

erreichen kann, und alle Beteiligten bezahlen kann.

Wirklich sehr schade um Eritrea, aber zumindest weißt Du nun die Lösung des Wasserproblems. Mit meiner Hilfe hättest Du in Rekordtempo die Wirtschaft ankurbeln können, aber leider trennen sich unsere Wege, weil Du scheinbar bessere Pläne gefunden hast. Das Forschung und Erfindungszentrum muss leider von Eritrea streichen, denn sobald ich einen geeigneten Kooperationspartner gefunden habe, dann werde ich an diesem Ort errichten, damit ich Produkte patentieren kann. Desto trotz war mein Aufenthalt in Eritrea keinesfalls sinnlos, denn ich habe die Antworten erhalten, die mir der Schöpfergott Atum Ra ankündigte.

Meine letzte Hoffnung ist nun Präsident Donald Trump, der gut mit Präsident Putin kann. Russland bleibt in meinem Weltraumprojekt an der ersten Stelle, weil die Russen mehr Erfahrung über die Gravität im Weltraum haben. Auf alle kann ich verzichten, Russland bleibt jedoch für meine Ziele unverzichtbar. Sie waren die ersten die den Weltraum erobert haben, auch wenn die Amerikaner zuerst den Mond betreten haben. Vielen Dank, dass ich von Dir lernen durfte, denn der Gier des Menschen zeigt den wahren Charakter der Persönlichkeit.

Mit freundlichen Grüßen

Bitcoin Ptah II

[www.bitcoin-game-of-sunking-kidane.com](http://www.bitcoin-game-of-sunking-kidane.com)